



**BERGHAIN**  
**помогите beer**



Samstag **01.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Titanium** LIVE supreme/primate/wien  
**Felipe** rotation/bush/supreme/wien **Len Faki** figure **Marcel Dettmann** hard wax  
 Panorama Bar  
**Osunlade** souljazz **Boris** careless  
**Francesco Tarallo** filmmusik **Prosumer** playhouse

In der ersten Samstagnacht im Jahr 2005 werden auch Titanium und Felipe von Titanium Records (www.titanium-records.com) im Berghain mit solidem Druck das Zwerchfell durchwalken. Die beiden Wiener spielen schon härteren Tool-Techno, den aber relativ funky. In der Panorama Bar regiert auch der Funk und zwar beeindruckend performt und aufgelegt von New Yorks Deephouse-DJ Osunlade. Wer den charismatischen Mann mit dem Stab durch die Nase und der bunten Folklore am Leib schon einmal live in action sehen durfte, weiß davon zu berichten: Hingabe! Sou! Spiritualität! A propos Hingabe: außerdem mit dabei ist heute Boris, der im neuen Jahr mit eigenem Plattenlabel durchstarten wird. Und: der Neu-Berliner Trapez-Künstler Francesco Tarallo sowie der neue Playhouse-Shootingstar Prosumer, dessen "The Craze" nicht nur Liebhabern der alten Chicago-Trax-Schule heiße Ohren bescheren dürfte: der Mann hat mindestens so viel gute Platten im Koffer wie Haare auf der Brust.

Freitag **07.01.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar  
**Marc Leclair** **Vincent Lemieux** **Sammy Dee** **Zip**

Perlon streckt wieder einmal seinen transatlantischen Arm aus und lädt mit Marc Leclair und Vincent Lemieux zwei der eifrigsten Aktivisten Kanadas ein. Ersteren kennt ihr vielleicht eher unter seinem Zweitnamen Akativen, man kann ihn ungelogen als den Vater der Minimal-Szene Montreals bezeichnen. Von seinem kleinteiligen Cut-Up Trademark-Sound hat er sich in letzter Zeit etwas verabschiedet und setzte demletzt als Horror Inc. auf Perlon neue Maßstäbe in Sachen Darkness auf dem Dancefloor. Mit Vincent betreibt er das Label Musique Risquée, das seinen Namen nicht zu Unrecht trägt: von Country Cut Up House über extrem spleenige Polka-Rhythmen wird hier so einiges geboten, was Tag und Nacht angenehmer gestaltet. Dada House at it's best sozusagen.

Samstag **08.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Portable** LIVE süd rec **Joel Mull** inside **Pete** hard wax **Marcel Fengler** sc93  
 Panorama Bar  
**Henrik Schwarz** LIVE sunday music  
**Jojo Hofmocker** cleansuite rec **Marc Schneider** word and sound **Fritz Zander**

Portable kommt aus Kapstadt, Südafrika (ist aber inzwischen Wahl-Londoner) und produziert auf Basis von Drums, die in religiösen Zeremonien verwendet werden, sowie Holzklängen extrem subtil klickende Hi-Tech-Tracks. Und zwar nicht mit der folkloristischen in-your-face-Peitsche, sondern feinsinnig und digital klickend. Seine Platten auf Background oder Süd vermitteln einen ganz eigenen musikalischen Ansatz, den man sich auch als Schnittmenge seiner zwei größten Einflussquellen vorstellen kann: früher House a la Mr. Fingers oder Murk einerseits, klassische Minimalisten wie Arvo Pärtt oder Phil Nibloc andererseits. Damit das Ganze nicht zu sophisticated wird, haben wir ihm den schwedischen Bolzplatz-Techno-DJ Joel Mull zur Seite gestellt. In der Panorama Bar spielt dafür unter anderem der Berliner Deephouse-Spezi Henrik Schwarz, der seit einiger Zeit mit einem 10-Minuten-Killertrack nach dem anderen auftrumpft. Wer hier eine warme Alternative zu deutschem Konsens-Techno erwartet, wird garantiert nicht enttäuscht.

Bar-Ballerina Bergmann erpresst, weil sie ihrem Mann von einer Liebesaffäre berichten möchte. Ihr Mann hat diese Schaulustern jedoch engagiert. Ein hoch-neurotisches, angstvolles Gefüge entsteht, weil Bergmann ständig Geld leihen muss: Selbst vor ihren Angestellten macht sie keinen Halt. Die ist sehr verzweifelt, die Bergmann. Keine Frage. Ein ultragemeines Psychospiel nimmt seinen tragischen Lauf, wäre da nicht ein kleiner, verborgener, aus der Zukunft kommender Lichtstreifen, der auf einem Nebenkriegsschauplatz zu bewundern ist: in einer Bar tritt Klaus Kinski als Transvestit auf. Diese Szene ist in der deutschen Version komplett herausgeschnitten. Klaus Kinski vollführt im allgemeinen Furcht und Zittern Steptänze. Im Strom der allgemeinen Realitätsflucht scheint er etwas Besseres gefunden zu haben und die filmische Folie der heilen Welt, in der kleine Jungen mit Gewehren spielen, umzukehren. Es ist ein sehr bescheidener Fetzen Disco, der durch Klaus Kinskis diabolische Gestalt dem Film sogar einen Schimmer Hoffnung verleiht. Denn im Happy End werden die Umarmungen von Bergmann und ihrem Mann so intensiv, dass ihre Liebe darin zu verschwinden droht. Bei Beängstigendes: Am 5. Juli 1954 begibt der GI und Lastwagenfahrer Ewis Presley seinen ersten Rip Off. Er stiehlt den Blues-Song "That's all right, mama".



**Disco-Eclipse 2**  
 von **Aljoscha Westcott**  
 Videostilis **Marietta Kesting**

**La Paura** (Angst) von **Roberto Rossellini**  
 mit **Ingrid Bergmann**, **Matthias Wiemann**, **Klaus Kinski**

Roberto Rossellinis neo-neorealistische Wende beginnt sich Anfang der 1950er Jahre im Leben moderner Paarbeziehungen aus dem upper class Umfeld anzudeuten. Nach **Reise durch Italien** dreht Maestro Rossellini 1954 in Deutschland **La Paura** im Pharmaindustriemilieu. **Angst** wird die neorealistische Kunst, dokumentarische Wirklichkeit mit melodramatischer Empfindsamkeit anzureichern, um bitterböse Pfeile ins Herz der bündesrepublikanischen Finsternis zu schießen: Die kleinen Ausschnitte dieser Wirklichkeit werden auf glatten Postkartenbildern gespiegelt und erfahren durch Rossellini eine paranoische Aufladung. Am Anfang steht eine irritierende Kamerafahrt: Spuren blinkender Leuchtreklame am Kaufhof treffen auf das geschäftige Treiben der Passanten. Ein Verkehrspolizist in weißer Uniform, der zwischen durch den 'deutschen Gruß' vollführt, dirigiert diese düstere Großstadtsinfonie bis der Mercedes Ingrid Bergmanns schwingungsvoll um die Ecke biegt.

Zu jener Zeit liebt Ingrid Bergmann Roberto Rossellini. Und Roberto Rossellini liebt Ingrid Bergmann. Trotzdem ist alles sehr schwierig. Das widerspenstige Traumpaar startet ein letztes Experiment. Ein gemeinsamer Film. Er führt Regie, sie spielt wie so oft die Hauptrolle. Es sollte ihre letzte bei Rossellini sein. Nie wurde eindringlicher die Krise einer Beziehung im Film gespielt. Das Chemiker-Ehepaar im Film lebt im Kriegszustand. Ihr Wohlstandsidyll zeigt zunehmend Risse.

Nur der Mercedesstem zeigt eine Fahrtrichtung an und führt uns direkt in ein Landhaus, in der die Kinder des gestressten Paares geparkt werden: In ihren Trachten stürmen sie freudestrahlend auf das Auto zu. Das ist wirklich zum Fürchten! Hinzu kommt, dass eine kleine

Freitag **21.01.2005** Start 24 Uhr  
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**  
 Panorama Bar  
**Heiko M/S/O**, **Khan** und **andere**

Playhouse goes sleazy ... Khan ist selbstredend kein Unbekannter, er treibt sich seit Annodazumal auf sämtlich möglichen und gerne auch unmöglichen Bühnen und musikalischen Plateaus herum. Er ist ein schillernder Entertainer, den man nie so ganz zu fassen bekommt, sei es, weil er gerade in Mexico oder New York lebt (aktuell Berlin), sei es, weil er sich neben ernsthafter Elektronik, albernem Acid, seriösem Glamrock, anzüglichen Darkroombar-Hits, etherischem House und natürlich mit Partner Snax als am härtesten arbeitendes Bühnen Duo (neben Maria & Margot Hellwig) Captain Comatoses eine musikalische Vielseitigkeit bewahrt hat, vor der man nur den Hut lupfen kann. Heute legt er auf, wie das konkret klingen wird, weiß nur der Wind.

Freitag **14.01.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar  
**The Modernist** LIVE **DJ Geo** **M.I.A.**

Kompakt kommt dieses Mal mit einem echten Breitwand-Klassiker: The Modernist ist der Edel-Trance-Alias von Jörg Burger und seit Jahren einer der Nummer-Sicher-Live-Acts, wenn es denn mal hypnotischer zugehen soll. Mit dabei ist auch DJ Geo, eine tragende Säule im Kompakt-Plattenladen, der sich (laut Eigendarstellung) mit Ambient-Schranz und klassischem Techno längst in die Herzen der Kölner gespielt hat: Musik vom Rhein, so wie der Wein, fröhlich und fein. Als (Neu-) Berliner Vertretung ergänzt die Betreiberin von Substatic und Karloff die Kölner Herrenrunde: M.I.A. öffnet dabei einen ganz eigenen Minimal-Kosmos: melancholisch, packend und Acid-infiltriert.

Samstag **15.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**T-Quest aka Stefaan Vandenberghe** music man  
**Len Faki** figure **Ben Klock**

Panorama Bar  
**Richard Davis** LIVE kitty yo  
**Ralph Lawson** 20:20 vision **Nick Hoepfner** my my **Matt John** sine music

Stefaan Vandenberghe arbeitet seit zehn Jahren im A&R Department des belgischen Techno-Labels Music Man, wo er für Signings wie Green Velvet, Steve Rachmad oder Secret Cinema verantwortlich ist. Grundsolider Techno ohne Firlefanz ist also zu erwarten. In der Panorama Bar geht es heute dagegen deutlich romantischer zur Sache: Richard Davis ist der Melancholie-Houser schlechthin, seine Tracks finden sich auf Mix-CDs von Michael Mayer und in sämtlichen Sets von DJs, die keine Berührungssängste mit Songstrukturen und großen Gefühls-Gesten haben. Demnächst kommt ein Album auf Kitty Yo, heute erstmal live mit Gesang bei uns. Auch dabei ist Ralph Lawson von englischen 20:20 Vision Label und Nick Höppner, von dem man in Kürze noch einiges zu hören bekommen wird. Ohren auf!

Freitag **21.01.2005** Start 24 Uhr  
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**  
 Panorama Bar  
**Heiko M/S/O**, **Khan** und **andere**

Playhouse goes sleazy ... Khan ist selbstredend kein Unbekannter, er treibt sich seit Annodazumal auf sämtlich möglichen und gerne auch unmöglichen Bühnen und musikalischen Plateaus herum. Er ist ein schillernder Entertainer, den man nie so ganz zu fassen bekommt, sei es, weil er gerade in Mexico oder New York lebt (aktuell Berlin), sei es, weil er sich neben ernsthafter Elektronik, albernem Acid, seriösem Glamrock, anzüglichen Darkroombar-Hits, etherischem House und natürlich mit Partner Snax als am härtesten arbeitendes Bühnen Duo (neben Maria & Margot Hellwig) Captain Comatoses eine musikalische Vielseitigkeit bewahrt hat, vor der man nur den Hut lupfen kann. Heute legt er auf, wie das konkret klingen wird, weiß nur der Wind.

**Auf die Zwölf**  
 von **Anton Waldt**

Freitag **14.01.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar  
**The Modernist** LIVE **DJ Geo** **M.I.A.**

Kompakt kommt dieses Mal mit einem echten Breitwand-Klassiker: The Modernist ist der Edel-Trance-Alias von Jörg Burger und seit Jahren einer der Nummer-Sicher-Live-Acts, wenn es denn mal hypnotischer zugehen soll. Mit dabei ist auch DJ Geo, eine tragende Säule im Kompakt-Plattenladen, der sich (laut Eigendarstellung) mit Ambient-Schranz und klassischem Techno längst in die Herzen der Kölner gespielt hat: Musik vom Rhein, so wie der Wein, fröhlich und fein. Als (Neu-) Berliner Vertretung ergänzt die Betreiberin von Substatic und Karloff die Kölner Herrenrunde: M.I.A. öffnet dabei einen ganz eigenen Minimal-Kosmos: melancholisch, packend und Acid-infiltriert.

Samstag **15.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**T-Quest aka Stefaan Vandenberghe** music man  
**Len Faki** figure **Ben Klock**

Panorama Bar  
**Richard Davis** LIVE kitty yo  
**Ralph Lawson** 20:20 vision **Nick Hoepfner** my my **Matt John** sine music

Stefaan Vandenberghe arbeitet seit zehn Jahren im A&R Department des belgischen Techno-Labels Music Man, wo er für Signings wie Green Velvet, Steve Rachmad oder Secret Cinema verantwortlich ist. Grundsolider Techno ohne Firlefanz ist also zu erwarten. In der Panorama Bar geht es heute dagegen deutlich romantischer zur Sache: Richard Davis ist der Melancholie-Houser schlechthin, seine Tracks finden sich auf Mix-CDs von Michael Mayer und in sämtlichen Sets von DJs, die keine Berührungssängste mit Songstrukturen und großen Gefühls-Gesten haben. Demnächst kommt ein Album auf Kitty Yo, heute erstmal live mit Gesang bei uns. Auch dabei ist Ralph Lawson von englischen 20:20 Vision Label und Nick Höppner, von dem man in Kürze noch einiges zu hören bekommen wird. Ohren auf!

Freitag **21.01.2005** Start 24 Uhr  
 Playhouse presents: **Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**  
 Panorama Bar  
**Heiko M/S/O**, **Khan** und **andere**

Playhouse goes sleazy ... Khan ist selbstredend kein Unbekannter, er treibt sich seit Annodazumal auf sämtlich möglichen und gerne auch unmöglichen Bühnen und musikalischen Plateaus herum. Er ist ein schillernder Entertainer, den man nie so ganz zu fassen bekommt, sei es, weil er gerade in Mexico oder New York lebt (aktuell Berlin), sei es, weil er sich neben ernsthafter Elektronik, albernem Acid, seriösem Glamrock, anzüglichen Darkroombar-Hits, etherischem House und natürlich mit Partner Snax als am härtesten arbeitendes Bühnen Duo (neben Maria & Margot Hellwig) Captain Comatoses eine musikalische Vielseitigkeit bewahrt hat, vor der man nur den Hut lupfen kann. Heute legt er auf, wie das konkret klingen wird, weiß nur der Wind.

Samstag **22.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain – **Kamarouge** Nacht  
**Gabriel Ananda** LIVE + DJ-SET **Maik Loewen** LIVE  
**Alex Multhaupt** **Tom Clark** highgrade

Panorama Bar  
**Optimo** kill the djs **nd\_baumecker** freunden **Sasse** mood music **Sven.vt** de:bug  
 Kamarouge (www.kamarouge.de) war eines der Label-Entdeckungen des letzten Jahres: hier werkelt die dritte Techno-Generation Kölns sympathisch unabhängig vom regierenden Dom-Sound an komplett Rave-kompatiblen Techno-Brummern, die sich ebenso druckvoll wie melodieverliebt in die Playlists sämtlicher Top-DJs gespielt haben. Eines der Aushänge-Produzenten ist Gabriel Ananda (www.gabrielananda.de), der demletzt schon einmal in der Panorama Bar aufgelegt hat und dieses Mal, neben Kollegen Loewen und Multhaupt, zusätzlich noch live spielen wird. Geht es hier noch, man kann sagen, mit rechten Dingen zu, werden heute in der Panorama Bar musikalische Grenzen eingeebnet wie Sandburgen im Watt. Das DJ-Duo Optimo (www.optimo.co.uk) aus Glasgow gehört neben den Glimmer Twins oder 2ManyDJs zu den irrwitzigsten Plünderern der Musikgeschichte. Wer von den beiden ein klassisches House-Set erwartet, ist schief gewickelt: hier treffen Soul, Glam-Rock, Proto-Disco, Industrial und Minimal-Techno aufeinander. Das Ganze wird momentan extrem heiß gehandelt, dass es aber tatsächlich auch Spaß macht, zeigt ihre aktuelle Mix-CD „How To Kill The DJ 2“ auf Tigersushi. Wer schon immer mal Lee Hazlewood und Nancy Sinatra im Club hören wollte: hereinspaziert!

Freitag **28.01.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
 Panorama Bar  
**Jackson** LIVE + DJ-SET paris **Serafin** **Cassy** **Luciano**

Jackson Fourgeaud hat sich mit gerade einer Handvoll Veröffentlichungen als next coming Genie aus Paris positioniert. Der 24jährige scheint ein unfassbares Händchen für Texturen und Harmonien, gepaart mit einer komplexen Rhythmusarbeit zu haben (kein Wunder bei der Mutter: Paula Moore schauspielerte in den 70ern in französischen Filmen und sang danach in sämtlichen Nachtclubs der Stadt). Sein bisher bekanntester Track ist ein Remix für M83's „Run Into Flowers“, der es nicht nur auf die Colette CD geschafft hat. In einem Interview meinte er „I like getting high with my mates, going out and losing it, rolling around the floor in clubs and pouring alcohol on each other. Listening to loud music should be a means for people to escape from their obligations and the civilized world; everybody needs that for a while“. Wir meinen: Recht hat er (und passt auch musikalisch prima zum Cadenza-Labelsound).

Samstag **29.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**James Holden** border community **Marcel Dettmann** hard wax  
**Steve Bicknell** cosmic  
 Panorama Bar  
**Miss Kittin** girls biz. **Wighnomy Bros.** musik krause **Jordan Fields** mo wax

Kaum ein Label hat die Dancefloors im Jahr 2004 so sanft von hinten gepackt und Schicht für Schicht nach oben katapultiert wie Border Community (www.bordercommunity.com). War Trance jahrelang so sexy und musikalisch wertvoll wie ein altes Paar Filzpantoffeln, konnte der 25jährige Brite James Holden nun fast im Alleingang dem ganzen geschmähten Genre die Ehre zurückgeben. Seine Tracks und Remixe bauen allesamt auf einen federnden, minimalen Groove auf, den er mit Verzerrungen und Wall-of-Noise-Geräusche auflädt, Klimax- und Arme-nach-oben-Garantie inklusive. Dabei ist der Bub auch noch ein verkappter Indietriener-Fan. Sehr sweet. Ein Top-Angebot für euch gibt's heute auch in der Panorama Bar: Jordan Fields kommt aus Chicago und spielt dreckigsten House (und damit meinen wir auch HOUSE). Die Wighnomy Bros. (www.musikkrause.de) kommen aus Thüringen und trinken klaren Schnaps (und damit meinen wir auch TRINKEN). Ach, und Miss Kittin ... spielt Miss Kittin (www.misskittin.com).

**Musik ist: meistens in einer Equipment-Tasche. Aber dank Internet sind auch meine Freunde nie wirklich weit von mir entfernt.**  
**Wie beschreibst du Leuten deine Musik, die deine Platten nicht kennen?**  
**Im Zentrum meiner Musik steht eindeutig der Rhythmus. Die Sounds, die ich benutze, haben ihren Ursprung in der afrikanischen Musik, die Samples werden aber digital so von mir manipuliert, dass eine komplett neuartige Textur entsteht. Im Zusammenspiel mit einem massiven Groove ergibt das in meinen Live-Sets eine möglicherweise bewusstseins-erweiternde Erfahrung.**

Portable spielt am Samstag, den 8. Januar live im Berghain.

**Inwiefern hört man in deiner Musik einen speziellen geografischen Einfluss?**  
**In Südafrika aufzuwachsen bedeutet, ständig von afrikanischer Musik umgeben zu sein. Sie fließt sozusagen durch meine Adern. Und dieses Gefühl möchte ich in einem digitalen Kontext reinterpretieren, die ursprüngliche Message in unsere heutige, moderne Welt retten.**  
**Du lebst inzwischen in London, lässt dein Plattenlabel Süd durch die Detroitser Institution Submerge vertreiben und reist ständig um die Welt. Hat der Begriff „Heimat“ eine Bedeutung für dich?**  
**Machmal fühle ich mich tatsächlich wie ein Nomade, vor allem seitdem nach meine Musik ständig von Europa nach Japan, Kanada, Mexiko und die Staaten führt. Da ich nie für eine längere Zeit am gleichen Ort bin, ist meine Heimat also dort, wo meine**

**Wievielern hört man in deiner Musik einen speziellen geografischen Einfluss?**  
**In Südafrika aufzuwachsen bedeutet, ständig von afrikanischer Musik umgeben zu sein. Sie fließt sozusagen durch meine Adern. Und dieses Gefühl möchte ich in einem digitalen Kontext reinterpretieren, die ursprüngliche Message in unsere heutige, moderne Welt retten.**  
**Du lebst inzwischen in London, lässt dein Plattenlabel Süd durch die Detroitser Institution Submerge vertreiben und reist ständig um die Welt. Hat der Begriff „Heimat“ eine Bedeutung für dich?**  
**Machmal fühle ich mich tatsächlich wie ein Nomade, vor allem seitdem nach meine Musik ständig von Europa nach Japan, Kanada, Mexiko und die Staaten führt. Da ich nie für eine längere Zeit am gleichen Ort bin, ist meine Heimat also dort, wo meine**

Thilo Schneider  
**Portable**

**Alan, stelle dich bitte vor**  
**Mein Name ist Alan Abrahams und ich produziere minimalen, afrikanisch beeinflussten Techno unter dem Pseudonym Portable.**

**Du bist in der Nähe von Kapstadt aufgewachsen, kannst du uns etwas über deine damaligen Lebensverhältnisse erzählen?**  
**Ich bin als jüngstes von zehn Kindern in Bonteheuwel groß geworden, das ist ein Township in Südafrika. Zu meinen ersten musikalischen Einflüssen zählt früher Chicago House, den ich auf illegalen Township-Partys gehört habe. Natürlich waren die Umstände während der Zeit der Apartheid nicht einfach, aber ich wusste immer, dass ich irgendwieweitermachen muss. Dieser Wille hat mich dahin gebracht, wo ich heute bin.**

**JANUAR 2005**

Freitag **31.12.2004** Start 01 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **Christopher Just** LIVE **Jennifer Cardini** **Fiedel** **Marcel Dettmann**  
 Panorama Bar ... **I-F** **Justin Harris** **nd\_baumecker** **Nick Höppner** **Meat**

Samstag **01.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **Titanium** LIVE ... **Felipe** **Len Faki** **Marcel Dettmann**  
 Panorama Bar ... **Osunlade** **Boris** **Francesco Tarallo** **Prosumer**

Freitag **07.01.2005** Start 24 Uhr ... **get perlonized**  
 Panorama Bar ... **Marc Leclair** **Vincent Lemieux** **Sammy Dee** **Zip**  
 Samstag **08.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **Portable** LIVE **Joel Mull** **Pete** **Marcel Fengler**  
 Panorama Bar ... **Henrik Schwarz** LIVE **Jojo Hofmocker** **Marc Schneider** **Fritz Zander**

Freitag **14.01.2005** Start 24 Uhr **Kompaktorama**  
 Panorama Bar ... **The Modernist** LIVE ... **DJ Geo** ... **M.I.A.**  
 Samstag **15.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **T-Quest aka Stefaan Vandenberghe** **Len Faki** **Ben Klock**  
 Panorama Bar ... **Richard Davis** LIVE **Ralph Lawson** **Nick Hoepfner** **Matt John**

Freitag **21.01.2005** Start 24 Uhr **Playhouse presents: Warhol's Unfinished Symphony @ Panorama Bar**  
 Panorama Bar ... **Heiko M.S.O**, **Khan** und **andere**  
 Samstag **22.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **Gabriel Ananda** LIVE+DJ-SET **Maik Loewen** LIVE **Alex Multhaupt** **Tom Clark**  
 Panorama Bar ... **Optimo** **nd\_baumecker** **Sasse** **Zip** **Sven.vt**

Freitag **28.01.2005** Start 24 Uhr **Cadenza Nacht**  
 Panorama Bar ... **Jackson** LIVE+DJ-SET **Serafin** **Cassy** **Luciano**  
 Samstag **29.01.2005** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain ... **James Holden** **Marcel Dettmann** **Steve Bicknell**  
 Panorama Bar ... **Miss Kittin** **Wighnomy Bros.** **Jordan Fields**

Artwork Flyer ... **Marc Brandenburg**



Zufahrt über **Am Wriezener Bahnhof Berlin - Friedrichshain**  
**S Ostbahnhof**

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**